

Halbesche Wochenschau

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserhofstr. 16 und 19, Ecke Stadtplatz, 11/14 und Weberstraße 1/2, Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Bei Anruf der Fernsprechnummer 27981 verbindet die eigene Central- mit allen Abteilungen des Hauses. — Druck-Geschäftsstelle: Leipzigerstr. 34 (Fernspr. 23388), Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 33958) Die halbeschen Nachrichten erscheinen täglich mittags (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) und liefern bei freier Zustellung in Halle und umliegenden Orten. — Einzelnummern: 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., für private Familien mit eigenen Verteilern monatlich 2 50 Pf., durch die Post bezogen monatlich 2 50 Pf., ohne Zustellung, Einzelnummer 15 1/2 Pf. — Anzeigenpreis: 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., für private Familien mit eigenen Verteilern monatlich 2 50 Pf., durch die Post bezogen monatlich 2 50 Pf., ohne Zustellung, Einzelnummer 15 1/2 Pf. — Anzeigenpreis: 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., 1 mm bei 25 mm Brett im Anzeigenpreis 17 1/2 Pf., für private Familien mit eigenen Verteilern monatlich 2 50 Pf., durch die Post bezogen monatlich 2 50 Pf., ohne Zustellung, Einzelnummer 15 1/2 Pf.

Nummer 104

Sonnabend, den 4. Mai 1929

41. Jahrgang

Deutschfeindliche Rundgebungen in Polen.

Bohott gegen Deutschland gefordert. — Scharfe Polizeimaßnahmen gegen die Berliner Auführer.

Schachts Verhandlungen.

Druckung unseres Fr. Korrespondenten.

F. Paris, 4. Mai.

In den Delegationsräten des Comité Georg V. wurde gestern die Unterredung fortgesetzt. Die Einzelgespräche fanden in unangenehmer Weise statt. Dr. Schacht konferierte mit den Sachverständigen sämtlicher Gruppen. Das Votumsvot der Sachverständigen lautet für den Augenblick: „Nichts de mentem“. In der Presse tauchen daher die unangenehmen Berichte über die angeblichen Einigungsversuche der deutschen Delegation auf und an die „Informationen“ werden allerlei Kommentare geknüpft, die um so weniger Bedeutung haben, als es sich um unkontrollierbare Angaben handelt.

Das Ausland wird behauptet, daß Dr. Schacht einen Zahlungsvorschlag von 1750 Millionen bis 2 Milliarden vorgelegt, auf einen Zeitraum von 25 Jahren verteilt, gemacht habe. Der Ton der meisten Zeitungen ist maßvoll, wenn man von dem todesartigen Artikel des „Journal des Débats“, „Quelle d'avarice“, abliest, der sich von gewissen Persönlichkeiten der französischen Außenpolitik in seiner Depravation gegen Deutschland inspirieren läßt. Er vergleicht die Lage in Paris mit der in Genf, und prophezeit, daß Dr. Schacht ebenso behandelt werde wie Graf Bernstorff auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz.

Das „Weltjournal“ hat eine neue Fassung zum Inhalt behauptet, daß Dr. Schacht neue Vorkläufe unterbreitet habe, aber er habe Anregungen gegeben, die man genehmigt prüfe. Es habe den Anschein, daß der Abstand zwischen den in dem Memorandum der Alliierten enthaltenen Forderungen und dem im deutschen Memorandum genannten Zahlen nicht so groß ist, als bis man nicht schließlich eine Verständigung für möglich ansehen sollte. „Weltjournal“ und andere Morgenblätter erklären, man operiere sowohl auf der Seite der Schuldner als auch auf der Seite der Gläubiger mit dem höchsten Gutmeyn, die die Hand für internationale Zustimmungen abwarten werde.

Es sei schließlich erwähnt, daß eine in dem Blatte „Wallstreet News“ veröffentlichte Meldung über das bereits erreichte Kompromiß unter den Sachverständigen weder bemerkt noch bestätigt wird. Von maßgebender deutscher Seite wird die Konferenzlage als noch unklar, aber keineswegs als unheilvoll bezeichnet. Ein Mitglied der Verhandlungen im Laufe des Vormittags wird für möglich angesehen, denn am Montag soll eine Wolligung der Sachverständigenkonferenz stattfinden.

Der radikale Abgeordnete, Malou, Vorsitzender der Finanzkommission der Kammer, der als entschiedener Gegner der Finanzpolitik Voinarski gilt, gab gestern in einer öffentlichen Versammlung in Gascogne bemerkenswerte Erklärungen über die Reparationsfrage ab. „Wir hoffen und wünschen“, sagte Malou u. a. aus, „daß alle interessierten Mächte eine gerechte und den Frieden fördernde Lösung annehmen werden. Aber man muß wissen, daß in dieser Frage ganz Frankreich einig ist, und einmütig an der französischen Forderung festhält. In diesem Punkte gibt es keine Parteien, sondern nur eine gemeinsame Nation. Die Deutschen sprechen von einem Kriegszustand, doch wir fordern nichts anderes als die einfache und gerechte Wiederanerkennung des Schadens, der uns zugefügt worden ist. Unsere Kriegsschulden lassen sich nicht in der gleichen Weise reduzieren wie unsere Reparationsforderungen. Man kann gleichgültig über Höhe und ihre Rechtmäßigkeit streiten. Unsere Kriegsschulden sind Vollen, die von allen Alliierten gemeinsam getragen werden müssen. Wir können sie nur anerkennen, wenn sie eng mit den deutschen Reparationsansprüchen verknüpft werden. Wir werden sie nur bezahlen, wenn wir sicher sind, daß die Reparationsansprüche Deutschlands dieselbe Höhe erreichen, und ebenso lange aufrecht werden wie die Annuitäten, die unsere Alliierten von uns verlangen.“

Schachtkaufmann Churchhill stellte gestern im Interhause mit, daß die deutschen Gesamtansprüche in ausländischer Währung an die Alliierten vom Waffenstillstand an bis zum 31. März 1929 einschließlich 204 Millionen 910 000 Mark betragen, was einem Gesamtwert von 182 Millionen Pfund entspräche. Hierin seien die deutschen Zahlungen, die von Deutschland aber auf keinen Zahlung gelöst wurden, nicht einbezogen. Ebenfalls seien die Zahlungen für den Wiederaufbau, die deutsche Zahlungen darstellten.

„Revanche für Dppeln“.

B. Berlin, 4. Mai.

Die Hege gegen Deutschland, die durch die Doppelreue Justizfälle neue Nahrung erhielt, hat sich am gestrigen politischen Demonstrationstag in Krakau, Warschau, Wien und vor allem auch in Warschau ausgedehnt. Für die deutschfeindlichen Demonstrationen in Warschau hatte der Weltmarkenverein unter Mitwirkung von 52 patriotischen Organisationen und Studentenvereinigungen einen Aufruf erlassen, der zu einer „Revanche-Aktion“ für Dppeln aufforderte.

Der Regierung wird danach nahe gelegt, die Ausweisung der deutschen Dppeln, die noch in Polen leben und die Durchführung der Liquidation deutschen Eigentums zu beschleunigen. Deutsche Theatervereinigungen seien zu verbieten, die Einfuhr deutscher Filme zu untersuchen, deutsche Waren und deutsche Kunstwerke müssen konfisziert werden.

Au der großen antideutschen Kundgebung auf dem Theaterplatz hatten sich mehr als 10 000 Personen eingefunden. Durch Aufsprecher wurden Gebete von Vertretern des Weltmarkenvereins, der nationalsozialistischen Reichspolizei und des Regimentsbüros verbreitet.

Ausnahmezustand in Berlins Kampfzone

Immer noch Kämpfe in Berlin. — Scharfe Polizeimaßnahmen.

B. Berlin, 4. Mai.

Die Unruhen in Potsdam und am Wedding in Berlin haben auch gestern den Tag über noch angehalten und wieder zahlreiche Opfer an Toten und Verwundeten gefordert. Um nun endlich die Ordnung wieder herzustellen, hat der Polizeipräsident

von 2 bis 4 Uhr jeden Verkehr in den in Frage kommenden Straßen, sowie das Umhergehen in den Gassen, Parks, Anlagen und Parks einstellen lassen. In den Straßen sind die Fahrzeuge verboten, und die Fenster müssen geschlossen bleiben. Jeder Nachbarschaft ist untersagt, die Speisewirtschaften dieser Bezirke werden um 12 Uhr geschlossen.

Bei den Zusammenstößen in Potsdam sind 10 Personen verletzt, 20 Verletzte und zahlreiche Verwundete mit abgelaunchener Spitze (also Dumdum- und Geschosse) beisaunahmt worden. Drei Personen, die sich dort wohnungslos und unangenehm aufhielten, wurden sinitert. Einer von ihnen ist ein Muffe, der zweite behauptet, ein Kommunist aus Potsdam zu sein. Am Stadteil Wedding ist ebenfalls die Wohnungsbauordnung nach Westen ohne Zwischenfall zu Ende geführt worden.

Während der Nacht kam es in Potsdam vereinzelt noch zu Auseinandersetzungen und kleineren Zusammenstößen. Am allgemeinen aber herrschte die Polizei die Ruhe. In einer Reihe von Straßenenden verurteilte die Auführer wiederum Verhaftungen zu erleiden. Die Sündenliste konnten von der Polizei nicht weggeräumt werden, da in der Dunkelheit die Beleuchtung des Parkens nicht verlassen konnte. Gegen Mitternacht wurden auf den Platzverordnungen drei weitere Teile eingeleitet.

Die Verhaftungen, die die Kommunisten gegen Abend gemeinsam mit dem Noten Frontpampier, die in verschiedenen Stadtteilen einberufen hatten, verliefen ruhig. Die Polizei hatte auch nach der Wiederholung der Versammlung keinen Erfolg, einführten. An der Platzverordnungen sind die Reichshain gerieten Kommunisten und Sozialdemokraten fort aneinander. Die Vertreter dieser Parteien drohten, als ein kommunistischer Redner die Sozialdemokraten als Mörderbande bezeichnete, mehrere die Zügel anzuheben. Nach Wiederholung der Versammlung kam es dann doch zu einer mäßigen Schlägerei.

Über die nächsten Versammlungen erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Im Zentrum fand am gestrigen Abend eine Konferenz der oppositionellen Betriebsräte und Betriebsbelegter Großbetriebe statt. Vorkemerkenswert war die über Haupt keine Vertreter der Großbetriebe der Ver-

Politische Wochenschau.

Von Konrad Pohl.

Der Mai, ohnedies unruhig und kühl, hat in Berlin mit blutigem Aufbruch begonnen. Fast war man verübt, an die Lieberfeier der bürgerlichen Märztag vor zehn Jahren zu glauben, als Deutschland, noch blutend aus tausend Wunden des Krieges, in innerem Hader sich aufrichtete. Die ersten Schritte in die Richtung des Sozialismus und in die Richtung des Nationalismus, die in den nachdunkelnden Straßen, in denen das Licht zum Erlöschen gebracht wurde; Sturm der Polizei gegen die Auführer in Schützengriffen und mit Panzerkanonen, völlige Zurückung des Verkehrs in den bedrohten Stadtteilen auch am Tage, Wänderungen und Generalstreik, Drohung und schließlich der Reine Betagungsaufruf, alles erinnert merkwürdig an die Zeit, als die Nationalversammlung in Weimar aufgemacht, weil die Reichshauptstadt ihre Sicherheit bieten konnte, um auf Trümmern den Bau der neuen Verfassung zu errichten. Hat Deutschland in diesen zehn Jahren wirklich nicht viel an innerer Festigkeit gewonnen, das dieses traurige Schicksal wiederholen mußte? Glaubt man in Moskau etwa, der Augenblick sei wieder einmal günstig für eine Bolschewisierung Deutschlands? Während die Franzosen vergeblich Sturm gegen die Reichsmacht ließen, um den Widerstand Deutschlands gegen ihre unflüchtigen Reparationsforderungen zu erschüttern, machte Moskau seine Zerstörung mobil, schickte die kommunistische Partei ihre Anhänger nutzlos ins Feuer. Ein Wahnsinn ohne Frage, denn die Zeiten von 1919 sind zurückgekehrt nicht mehr. Aber dieser Wahnsinn hat Methode. Der Berliner Arbeiter sollte nicht Wasser auf die Agitationsmühlen leisten und den schwindenden Kräften der Partei neuen Antrieb geben. Das auf diesem Wege die von Moskau erhoffte Weltrevolution in Gang gebracht werden könnte, glauben wohl nicht einmal die Urheber dieser verwerflichen Vorliebe. Aber auch der Parteitagung wird damit auf die Dauer nicht gedient sein. Denn man kann sich nicht vorstellen, daß der deutsche Arbeiter für eine Bolschewistik, die ihm auf diesem Wege nahegebracht wird, Verständnis haben sollte. Die Generalstreikparole der Kommunisten ist dem auch wirkungslos verpufft. Berlin selbst mit Ausnahme der beiden Hauptbezirke am Seebad und an der Stadt in südlichen Gassenbeide in Potsdam ist völlig ruhig geblieben. Die Reichshain erzielte vom Notstand der Arbeit, aber nicht von dem so prächtiger ausgeführten Sturm der roten Internationalen. Gegen was es im ganzen übrigen Deutschland. Die Berliner Mannschaften ließen ein Gefolge, beschränkt auf einen mäßigen Schutz der Reichshain, aber schwerer gegen die die in Mitleidenschaft gezogenen Straßen, für die unbigen Bürger, die in mitten dieser Dornbüsche den roten Terror zu wahren, für die Kräfte der städtischen Ordnung endlich, die in tage- und nachteiligen Überflutungen mit den Maßnahmen in vorbildlicher Umsicht die Ruhe einleitet haben. Der Staat ist in diesen Tagen nicht erdrückt worden. Aber es wird doch die Frage aufzuwerfen sein, ob es überhaupt soweit kommen würde. Ob der Wahlweise des Staates nicht schon längst hätte entscheidender Schritte gemacht werden müssen. Nach der Kräftigung Sozialismuslands gegenüber, deren bezahlte Auführer bei diesem Aufbruch zweifellos eine Rolle gespielt haben. Wir werden es uns endlich ganz entschieden verbitten müssen, daß Deutschland als Wandervogel für die weltrevolutionären Experimente Moskaus benutzt wird.

Kein Zweifel, daß der Boden für derartige Umhurstschritte noch immer am meisten von unseren früheren Feinden vorbereitet wird. Wenn man immer wieder schreien muß, daß Deutschland als ein unterwerrenes, rümpfländiges Land behandelt wird, denn man alles zunichte zu werden erlaubt, unnützig hohe Forderungen in Paris, Verbannung zu dauernder Exilnacht gegenüber schmerzgequälten Genossen in Genf, so darf man sich nicht wundern, wenn vielen immer wieder Moskau als der Schutzengel erscheint, weil Deutschland schließlich seinen anderen Freund hat, von einigen kleineren Staaten abgesehen. Noch ist die übermäßige Wehrheit des deutschen Volkes, auch der Arbeiterschaft, sich bewußt, daß diese Fremdschicht auf Gebeld und Verberd mit dem bolschewistischen Erbreich den Tod der westlichen Kultur bedeuten würde. Aber will man im Lager der Reichsmächte die Probe ins Unabsehbare ausdehnen? Glaubt man, ein Volk, das immer wieder Enttäuschungen erfährt und nichts als Enttäuschungen, wie mit Vornara, wie fortgesetzt in Genf, wie jezt

Moskau verhöhnt das Deutsche Reich.

Der Kriegskommissar der Sowjetunion, W. K. Kollontaj, hat, wie dem „Weltjournal“ aus Moskau mitgeteilt wird, in einer Rede unter den Völkern, in denen das Proletariat unterdrückt wird, besonders China, Indien und das Japan an die demokratischen Völkern in Deutschland appelliert. Kollontaj hat sich in einer Rede unter den Völkern, in denen das Proletariat unterdrückt wird, besonders China, Indien und das Japan an die demokratischen Völkern in Deutschland appelliert. Kollontaj hat sich in einer Rede unter den Völkern, in denen das Proletariat unterdrückt wird, besonders China, Indien und das Japan an die demokratischen Völkern in Deutschland appelliert.

Blutige Religionskämpfe in Bombay.

Druckung unseres Fr. Korrespondenten.

fr. London, 4. Mai.

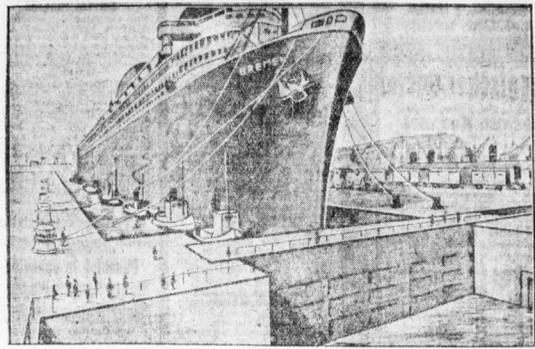
In Bombay ist es im Anstich der Generalstreik in den Baumwollspinnereien, an dem 150 000 Arbeiter beteiligt sind, zu schweren Religionskämpfen gekommen, bei denen gestern sechs Personen getötet und mehr als 50 verwundet wurden. Der Zusammenstoß zwischen den hinduistischen und christlichen Streit erklärt sich daraus, daß die Arbeiter der Baumwollspinnereien fast ausschließlich Hindus sind, während die höheren Angestellten und ein großer Teil der besten Arbeiter Muslime sind.

Die Sturmopfer in Amerika.

Die in diesem Jahr in besonders großer Zahl und mit verheerender Wirkung über die Nordküste des Atlantik...

Deutschlands größte Geeseule.

Heute wird in Bremerhaven der Grundstein zu der zweitgrößten Geeseule der Welt, der Norddeutschen, gelegt.



Der Entwurf für die Norddeutsche bei Bremerhaven.

Diese Seemannshafte erlaubt Überlebensdampfern aller Größe ein direktes Anlegen und Umlegen der Passagiere in den Kontinentalexpress...

10 Gemeinderäte auf 9 Wähler.

Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen in Frankfurt werden mitgeteilt eine in Frankfurt geltend machen wie die in anderen Städten...

Der 'Lote' folgt seinem Gange... Als das Schiff von Müller-Schifferei 'Schneeberg' im Jahre 1918 herauskam...

Wer nutzt die Landstrassen am meisten ab? Allgemein wird von den Kreisverwaltungen gefordert, dass die erhöhte Inanspruchnahme der Landstrassen durch den Kraftwagenverkehr...

Advertisement for 'STAATL. PACHINGEN' featuring a portrait of a man and text about health and vitality.

Ein neuer, schöner Reichstag. In der Sitzung vom 2. Mai 1929 in Weimar ist dieser Tag ein außerordentlich wichtiger Anlaß...

Eine deutsche Himalaja-Expedition.

Die die 'Alpine Zeitung' meldet, wird Ende Juni d. J. eine deutsche Himalaja-Expedition Europa verlassen.

Eine verhängnisvolle Dreizelei.

Aus Kollera mit gemeldet: Auf dem Bahnhof Soltau brach ein 43jähriger Eisenbahnschaffner seinen 83 Jahre alten Vater, weil dieser in angetrunkenem Zustande mit der Schweißgatter in Streit geriet.

Paratuberkulose im Wappental.

In den letzten Tagen sind in Ebersfeld verheerende Fälle von Paratuberkulose festgestellt worden. Es hat sich um Paratuberkulose handelt.

Ein heiliges Schloß abgebrannt.

Im Schloß Wyndheim im Kreis Paderborn brach nachts ein Feuer aus, das große Schäden verursachte. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Wenterei auf einem Gefangenen-Transportschiff.

Aus Orient in Frankreich wird berichtet: Geltern brach auf Bord des Transportschiffes, mit dem die Verurteilten nach der Strafkolonie Guayanae befördert werden.

Gummi-Strümpfe, Essensmittel, gegen Krankheiten Gummi-Bieder, Gr. Stenstr. u. Brüderstr.

Erdbebenkatastrophe in Zurlinmenen.

In Zurlinmenen entstand nachts ein heftiges Erdbeben, das viele Häuser zerstörte und Menschenleben forderte.

Meteorologische Station jenseits des Polarkreises.

Die erste meteorologische Station jenseits des Polarkreises (80 Grad Nord) wird im Juli 1929 in der Arktik eingerichtet.

Es gibt 34 Millionen Kinder.

Der kürzlich erschienene 'Weltatlas' zählt die 34 Millionen Kinder auf, die es zurzeit auf der Erde gibt.

Der Palettrina-Meister.

In Hans Pflügers 80. Geburtstag am 3. Mai. Von Prof. Dr. Hans Joachim Meier. Seit Wagners 'Parsifal' hat kein zweites Werk den Gedanken eines aus dem Geist der Kunst...

Der Wiederaufbau der 'Europa'.

Nachdem die Vorbereitungen für das Einbilden der 'Europa' zur Bezeichnung der Schäden des Brandes am 26. März in kurzer Zeit beendet werden konnten...

Zigeunerplage mit Säuglingen.

In Gumpolung in der Bukowina kam es zu einer Schmach zwischen Zigeunern wegen einer Frau. Die Zigeunerinnen setzten sich auf Säuglinge an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192905042/fragment/page=0003

Mitteldeutschland.

4. Mai

Am den Bahndrau Böfchen — Leipzig.

* Werleburg. Die Stadtratsmitglieder in Leipzig hatten an die Beteiligung der Stadtkommune an den Kosten für die Bahndrau Böfchen...

Phenol in den Gelfeltabäken.

* Wipack (Dr. Weissenfels). Im Halle fand kürzlich eine Konferenz statt, die sich mit Maßnahmen zur Umwandlung der phenolhaltigen Gelfeltabäke...

Eindbruch im Postamt Berga.

* Berga. In der Freitagnacht wurde im Postgebäude ein Einbruch verübt. Die Diebe entfernten Eisenkäse, Fensterrahmen und zertrümmerten die Scheiben...

Zwei fügen — und reihen einen dritten mit.

* Eilenburg. Ein eigenartiger Verkehrsunfall ereignete sich in der Hegerstraße. Dort rannte ein Motorradfahrer, der einen anderen überfahren wollte...

Zerminzettel in Meterlänge.

* Dessau. Ein Felsen für die Anbringung von Zerkleinern konnte am diesen Samstagvormittag geliefert werden. An der Südseite des Zerminzettel...

Böfchen (Moderne Gemäldeanlagen).

Ein Gut stellte in diesem Jahre eine ansehnliche Anzahl für die Gemäldeanlagen bereit. Es handelte sich um 40 Meter Länge...

Reisen (Saale). (Selbstmordverbrechen).

Ein junger Mann verurteilte sich durch Erhängen ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Durch das Morden des Kindes konnte aus ihrer Lage befreit werden...

Erkenntnis (Hilfsmittel).

Hier trat ein Hilfsmittel zum Vorschein. Bei einem Unfall wurde eine hilflose Zweiradfahrrad in Zahlung gegeben. Der Betrag wurde jedoch rechtzeitig entdeckt...

Jauch (Aus der Gemeinde).

In der letzten Gemeindevorstellung wurde die Kolonnenbildung für das Jahr 1928 geprüft und für richtig befunden. Abgemacht wurde der Haushaltplan...

Sangerhausen (Kinder verurteilt).

Ein Kind wurde verurteilt. In Sangerhausen wurde ein Kind verurteilt, das einen Brand durch Streichhölzer spielende Kinder entfacht hatte.

Ende des Eisleber Kommunalankongresses.

Oberbürgermeister Claus auf Wartberg gefest. — Kein förmliches Disziplinarverfahren aber Verweis.

Wie wir erfahren, wird Oberbürgermeister Claus-Eisleber, der im Mittelpunkt des besagten Eisleber Kommunalankongresses stand, nicht wieder seine Amtstätigkeit annehmen...

Den unmittelbaren Anlaß zu dem Eingreifen des Rats gab die Einbringung der Sache, die sich vor einigen Tagen in einem Besondere in Eisleber ereignete. Die Anklagen über diese Ereignisse sind geteilt...

Mit diesem Zwischenfall erreichte der Eisleber Kommunalankongress seinen Höhepunkt. Prozeßverhandlungen wurden abgehalten, während der Handverweise wurden ihre Positionen, förmliche Beschlüsse wurden eingebracht...

Nach dem Einbruch dieses Verfahrens hatten sich untergemäß die Verhältnisse außerordentlich geändert. Die kommunalpolitischen Meinungsverhältnisse wurden eine offene Feinde. Und aus dieser Stimmungslage heraus entwickelte sich jener letzte Zwischenfall...

Der widerpenfliche Luftschiff-Zwerg.

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten.

Eigener Kraftbetrieb unterer L.H.-Zonenbetriebsart.

Raffel. Eine Glatte kam an... letzten Jahren erachtet mit, daß wir voraussichtlich am fünfundzwanzigsten unter R. K. 27 einfliegen werden...

Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander. Raab und Raffel sind in aller Ruhe im Flug...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Das erste deutsche Kleinluftschiff R. K. 27 verflucht zu starten. Es ist das Schiff auf Fahrt. Auf's und rechts fliegen die Luftschiffen auseinander...

Der „Reifhorn“ ist entladen.

Das Reifhorn ist entladen. Das Reifhorn ist entladen. Das Reifhorn ist entladen. Das Reifhorn ist entladen. Das Reifhorn ist entladen.

Romanhafte Geschichte aus Petersroda.

Romanhafte Geschichte aus Petersroda. Romanhafte Geschichte aus Petersroda. Romanhafte Geschichte aus Petersroda. Romanhafte Geschichte aus Petersroda.

Sechs Einbrecher abgeurteilt.

Sechs Einbrecher abgeurteilt. Sechs Einbrecher abgeurteilt. Sechs Einbrecher abgeurteilt. Sechs Einbrecher abgeurteilt. Sechs Einbrecher abgeurteilt.

Wittendörfener Techniktage.

Wittendörfener Techniktage. Wittendörfener Techniktage. Wittendörfener Techniktage. Wittendörfener Techniktage. Wittendörfener Techniktage.

Kurz Nachrichten.

Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten. Kurz Nachrichten.



Die Horschwerke rüsten als einzige deutsche Fabrik jeden ihrer Wagen mit splitterfreiem Glas aus

HORSCHWERKE HALLISCHE NACHRICHTEN HORSCHWERKE HALLISCHE NACHRICHTEN HORSCHWERKE HALLISCHE NACHRICHTEN

HORCH-VERKAUFSTELLE HALLE A. S. HABERMANN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10 11. FERNRUF 11 232 12. PRESIDENT: Horschwerke, Steier 21 / ERFURT: Mohag, Moorhandlung, m. b. H., Reglering 12 / LEIPZIG: Horschwerke, Rastfelder Steigweg 2 / MAGDEBURG: Magdeburger Anwalten Otto Bulring, Steier 13/17. NORDHAUSEN: Ruff & Friese, Am Altmarkt 7 / SAALFELD A. S. Lorber & Schwenk, Maschinenfabrik G. m. b. H. / WITTENBERG: Walter Pippig, Juristenstraße

Waren und ihre Preise.

Schwäbische Haltung am Produktenmarkt.

Berlin, 4. Mai 1929. Der Berliner Produktenmarkt am 4. Mai 1929. Der Markt war im allgemeinen ruhig, nur einzelne Artikel zeigten lebhaften Verkehr.

Umläufige Produkten-Votenungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists various commodities like wheat, flour, and oil with their respective prices and market notes.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Der Einfluss des Inflationsschicksals hat sich in den letzten Tagen auf den Markt ausgeprägt, was sich in den Preisen der Waren deutlich zeigt.

Krediterschleichung und Kreditmißbrauch.

Nachdem sich in den letzten Jahren nicht nur die Kontur, welche mangels Waage eingeleitet werden mußten, und die Verschleppungen, in denen eine handliche Menge an Krediten wurde, vermehrt haben, sondern auch der Kreditmißbrauch als solcher häufig überhandgenommen hat, hat man aus dem Streben des Handels, Gewerbes und der Industrie...

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various commodities on the Leipzig market.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists uniform prices for various goods.

Warenpreise.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various commodities.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists uniform prices for various goods.

Warenpreise.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various commodities.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists uniform prices for various goods.

Warenpreise.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various commodities.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various metals and alloys.

Umläufige Hallische Produkten-Votenungen.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists local market prices for various goods.

Berliner Börse.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists prices for various commodities on the Berlin market.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists continuous market prices for various goods.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists uniform prices for various goods.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Lists uniform prices for various goods.

Die Hallesche Allgemeine Versicherungs- und Sparkassenbank eine lohnende Fundgrube!

Was es auch sei, die "Hallesche Allgemeine" ist in den halleschen Kreisen eine wohlbekannteste und geschätzteste Fundgrube. Ob es sich um Vermittlungen, Mietsgeschäfte, offene Stellen, Geschäftsverhandlungen, Versicherungen, Hypothekengeschäfte und Angebote, Verleihen-Gewinnen handelt oder um manigfaltige Kauf- oder Verkaufsvorgänge: in jedem Falle sind die Halleschen Nachrichten das Organ dafür. Große Auflage - großer Erfolg!

Zor — oder kein Zor?

Was nicht jeder Zuschauer weiß.

Es ist durchaus kein Unglück, wenn ein Zuschauer bei einer Sportveranstaltung, z. B. beim Fußballspiel, nicht mit allen Einzelheiten der Spielereignisse vertraut ist. Wenn er aber dann ungeachtet dieser mangelnden Kenntnis sich veranlaßt fühlt, seine Beurteilung der Vorgänge auf dem Spielfeld für maßgebend zu halten und sie gegen Andersdenkende unter den Zuschauern oder gegen den Schiedsrichter, mit dem ganzen Aufwand seiner Stimmkraft und ihm sonst geeignet erscheinenden Mitteln durchzusetzen, so kann das immerhin zu allerlei unliebsamen Anfrifften führen, die dem Ansehen der Sportbewegung gar nicht dienlich sind.

Wenn daher verurteilt wird, über einzelne Regelbestimmungen, die zu Streitigkeiten besonders Anlaß bieten, Aufklärung zu verbreiten, so kann das nicht zum Schaden der Zuschauer im Hinblick auf ihr friedliches Auskommen untereinander und mit den Spielern und Schiedsrichtern sein. Man abe einmal Selbstkritik, ob einem diese Kenntnisse schon vollständig genügt sind.

Zor oder kein Zor?

Wie oft hat diese Frage schon die Gemüter erregt, wenn der Ball, je nach besonderer Auffassung des einzelnen, ganz, halb oder noch nicht „drin“ im Zor war. Ein Zor ist erzielt, wenn der Ball zwischen den Torpfosten unter der Querlinie die Torlinie ganz überschritten hat, laut die maßgebende Regel. Die Querlinie läuft von Torpfosten zu Torpfosten. Diese sind bis zu 12 Zentimeter breit, die gleiche Breite hat demnach auch die geradete oder sonst gebogene Querlinie, ist also gar keine Linie mehr, sondern schon eine Fläche. Weshalb das Spielfeld abgegrätzte Rasen dieser bis zu zwölf Zentimeter breiten Flächenlinie oder Vierecksfläche. Erst wenn der gesamte Umfang des Ballen über diese flüchtige Rasenfläche ist, besteht ein Zorerfolg aus Recht. Der Ball kann also bereits einige Zentimeter hinter der Querlinie aufliegen oder aufliegen, ohne daß deshalb ein Zor erzielt ist, weil er mit einem Teil über dem Spielfeld angeführten (Rundung) noch nicht ganz über die hintere Torlinienfläche hinaus ist.

Daraus ergibt sich ferner die Forderung, daß Schüsse an Innenpfosten oder unter die Querlinie durchaus keine Zore ergeben, sofern sie nicht nach dem Abprall dem Netz hinter die Querlinie nehmen, ebensowenig gilt ein von Pfosten zu Pfosten auf der Linie entlang vollender Ball als Zor.

Die einwandfreie Beobachtung des einzelnen Ballen ist natürlich nicht leicht und auch dem Schiedsrichter nur von geeignetem Stand aus möglich. Warum schreien und kreischen aber vielfach die Zurechtseher immer am lautesten, die am entferntesten stehen und am schlechtesten beobachten konnten? Warum nur?!

Jimmy Hogans Elf in Halle.

D. S. C. und Sportfreunde im Vorhinsrundenkampf um die D. M. B. V. Pokalmeisterschaft. — Fortsetzung der Gaumeisterschaftsspiele. — Heute abend Wacker gegen Viktoria-Leipzig.

Nur vor drei Wochen die 2. Zwischenrunde um die Pokalmeisterschaft und den Goldpokal des D. M. B. V. je eine Mannschaft der Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Halle im Rennen dabei, heißen wir schon damals die Frage: Wie?

D. S. C. — Sportfreunde?

Die ganze Situation ließ kaum etwas anderes erwarten. Je ein hallischer Vertreter hätte demnach gegen einen solchen aus Leipzig und Chemnitz gekämpft; die Weissen mit positiven, Borussia mit negativem Ergebnis. Die folgende hallische Elf hätte in der Vorhinsrunde entweder wieder in gegen Leipzig oder als halbtägige Mannschaft wieder gegen eine Chemnitzer, d. h. D. S. C. angeheuert werden können. Weides war damals schon so unumkehrbar, daß nur die unumkehrbare Tatsache geworden war. Außerdem möchte man natürlich D. S. C. und Wacker im Endspiel sehen... In einem Zeit der Vorhinsrunde soll das morgen bewertungsfähig werden.

Die Ausstufen dazu sind nicht gerade leicht. Schon einmal wäre brandte der D. S. C., um über die Weissen endlich zu triumphieren, eine Verlängerung. Aber damals befand sich unser Vertreter auf dem Jenseitigen spielerischen Kraft, die ihn damals auch zum Gaumeister gemacht hätte. Zeiliger sind beide Mannschaften im großen und ganzen eine entgegengesetzte Wege der Entwicklung gegangen. Die Mannschaft des D. S. C. hat selber nicht nur durch weitere Großspiele und Siege vor lästigen, namhaften Trainern, sondern auch durch zielbewusste „Personalpolitik“ über ein Kampfraster und innerer Festigkeit gewonnen. Unsere Weissen haben selber zwar wiederholt ihren früheren „jüngsten Mann“ in ihren Reihen mitführen lassen, aber von all den eben erwähnten fördernden Momenten kann hier nicht im mindesten die Rede sein. Fast durchweg sind es noch dieselben Kräfte wie damals — und die sind in diesen Jahren wohl kaum jünger geworden. Wenn die Mannschaft einigermaßen ihr Selbst zu behalten weiß, dann wird sie auch einem härteren D. S. C. zu schaffen machen.

Das Maschinenhefters wird beim D. S. C. kaum eine so enorme Zeit gefahren haben, daß sie morgen den Gang der Ereignisse entscheidend beeinflussen kann. Wir werden ein taugliches temperamentvolles Spiel, einen guten Kampf — man möchte sagen: zweier verfeindeter Seiten — zu sehen bekommen. Ein gewisses Abweichen unserer Weissen wird in weitem und lebhaftem Echo finden. Viel wird dabei von der Stabilität der heimlichen Führung einschließlich Torenanzahl abhängen. Das Ziel be-

steht mit Rücksicht auf eine notwendig werdende Verlängerung bereits um 15.30 Uhr auf dem 9.8.8. Sportplatz an der GutsMuthsstraße, der innen und außenherum dem Spiel eine ideale Kampflinie sein dürfte. Die — leider — seltene Gelegenheit, den D. S. C. wieder einmal in Halle zu sehen, werden sich wenige entgehen lassen, so daß mit einem Wacker-Angebot zu rechnen sein wird.

Auch die Gauspiele

finden morgen eine kleine Fortsetzung. Es wird allerdings mit ihrer Beendigung allmählich Jost. In sechs Wochen soll ja schon die 1. Runde um die nachjährige Pokalmeisterschaft beginnen... Für Halle ist ab 11 Uhr Spielbericht angeordnet worden, so daß hier nur ein Vormittagsspiel am 11 Uhr zwischen den beiden Mannschaften.

S. R. Halle 96 und S. R. Merseburg

Auf dem Sportplatz am Zoo war sich gehen wird. Im Spiel der ersten Serie blieben die hier knapp und glücklicherweise gegen die überlegenen Dombitzer Sieger. Der Ausgang des morgigen Spieles ist leicht absehbar, an dem beiderseitigen Abwärtigen gegen Wacker: Merseburg gewann 4:2, 90 spielte 1:1. Wegen der Mannschaftsbeziehung werden nicht ohne Einfluß bleiben. Merseburg sollte knapp siegreich bleiben.

In Merseburg selbst gibt es ein Spiel am Nachmittag zwischen

S. R. Merseburg und Eintracht.

Eintracht wird trotz guter Gegenwehr gegen den fünfjährigen Tabellenritten kaum mehr als ein ebenvolles Ergebnis herauszubekommen.

Heute abend spielt

Wacker gegen Viktoria-Leipzig im Prinzipspiel. Erstmal einmal eine Leipziger Elf. Abgesehen vom Pokalspiel der Fortuna gegen Sportfreunde hat man lange nichts von beiden hier gesehen. Viktoria war immer ein tüchtiger Vertreter der Weststadt — ein ideales Spiel zum Wochenende — 1/2 Uhr auf dem Waldplatz an der Dellauer Straße — ist dabei gewiss.

Auch auswärts

sind die hallischen Farben vertreten. Vor allem viel heute in Wroclaw gegen den Z. S. und hat dort immerhin Gelegenheit zu einem nächsten Kampf; denn erst nach solchem wird ein Sieg gelingen. — Wacker fährt morgen zu Bismarck-Platz in Marzahn und wird wohl einen Sieg mit heimbringen, wenn einigermaßen gute Belegung zur Stelle ist.

Halle aus der Vogelperspektive.

Stundliche am Ringsteig.

So ist sich ein Sportfest, das vom Ringsteig Halle-Mitgliedern angeschlossen ist, im Ostsaal über Halle hinweg dem Ringsteig Halle/Leipzig auszuweihen, immer geben dann die Halle hinzu zu den Ringern und oft wird der Wunsch laut, sich auch die Heimatstadt, das Saatal und den Vörsberg anschauen. Um diese berechtigten Wünsche aus der hallischen Einwohnerschaft zu erfüllen, hat die Ringsteig des für Sonntag, den 12. Mai, nachmittags auf dem Sportplatz Halle-Mitgliedern geplanten Ringsteig in der Halle die Zeitspende veranstaltet, eine ihrer modernen Verkehrsmaßnahmen nach hier zu entscheiden, die dann den Ringsteigführern zu sehr niedrigen Ringsteigpreisen zu Ringsteigen zur Verfügung steht. Dadurch erfüllt das umfangreiche bekannte Kunst- und Geschichtsfesttage Ernst Weiss leben werden, eine für die Ringsteigführer angenehme Bereicherung.

Schmelings große Chance.

Kampf gegen Dömpfen im September?

Einer unserer Mitarbeiter hätte in diesen Tagen Gelegenheit, mit einem im sportlichen Dingen gut unterrichteten Deutschamerikaner über Schmelings Chancen in Amerika zu sprechen. Unser Gewährsmann bestätigte die große Popularität Schmelings in Amerika und erklärte, daß man sich in Deutschland von dem Vorliegen der Amerikaner kaum einen Begriff machen könne. Er gab der Ansicht Ausdruck, daß man Schmelings Beliebtheit in Deutschland unterschätzt und vielleicht deswegen vielfach fälschlich nicht hineindenken könne.

Schmelings habe jetzt die große Chance seines Lebens. Der Kampf gegen Paolino am 27. Juni würde sicher ausfallen. Ein Sieg gegen Paolino würde Schmelings das Zor zur Weltmeisterschaft öffnen.

Diese Ansicht wird durch die letzten amerikanischen Berichte bestätigt. Dömpfen hat die Absicht, im September dem Titelkampf gegen den Sieger aus den Auswärtigen Schmelings-Paolino-Schmelings zu bestreiten. Der Sieger aus dem Kampf Paolino-Schmelings dürfte also zunächst Schmelings gegenüber gestellt werden.

Ein Kampf Dömpfen-Schmelings wäre die größte Sensation, die es im amerikanischen Boxsport geben kann, weil Schmelings Dömpfen bekanntlich sehr ähnlich ist und man allgemein von den „beiden Dömpfens“ spricht. Schmelings Anfahrt in Amerika wird Anfang der kommenden Woche erfolgen. Der dem Wege geräumt werden, weil einflußreiche Kreise in dieser Hinsicht arbeiten. Hat Schmelings jetzt das nötige Glück, dann kann vielleicht Hermann Dömpfen Aufschub bei der Reise in Berlin in Erfüllung gehen. „Der kommt als Weltmeister wieder!“

Einfachheit

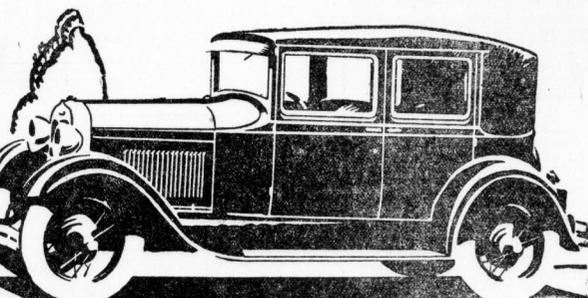
ist das Grundprinzip des neuen

FORD

Mit einfacher Konstruktion hohe Fahreigenschaften zu erreichen, war das Ziel der Ford-Ingenieure.

Einfach — der Motor mit nur 4 Zylindern. Nicht empfindlich, nicht überzuchtet. Niedere Tourenzahl — lange Lebensdauer der Maschine. Großer Zylinderinhalt mit hoher Leistungsreserve. Gleichmäßige, elastische Durchzugskraft.

Einfach — die mechanischen sechsfachen Bremsen. Sie sind das Ei des Columbus. Ein leichter Pedaldruck gibt sanftes Bremsen mit schnell wachsender Intensität. Sie gewähren größte Sicherheit und hohe Reisegeschwindigkeit. Erkundigen Sie sich bei Ford-Besitzern und machen Sie eine Probefahrt. Sie werden überrascht sein.



Einfach — das Fahrgesteil. Alles übersichtlich und leicht zugänglich. Der einzige Luxus aber besteht in der Güte des Materials. Das Beste, das Teuerste. Unglaublich widerstandsfähig und niemals im Gefüge ermüdend.

Einfach zu sein ist das Schwerste — in der Technik und überall. Nur der Fahrer erreicht es. Einfachheit verdient Vertrauen. Für den neuen Ford bezeugen es 8000 neue Käufer jeden Tag.

Alle Modelle sofort lieferbar. Niemand finanziert Ihren Kauf günstiger als die Ford Credit Company A.-G.



FORD MOTOR COMPANY A. G.

BERLIN - WESTHAFEN

Wader und PöB. im Ring.

Der erste Vereinsturnier zwischen den Wader- und PöB. im Ring.

Der Vereinsturnier im Amateur-Bereich zwischen Wader- und PöB. im Ring, der am Sonntag, dem 6. Mai, abgehalten wurde, fand im Ring des Wader-Verbands statt. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot. Das Programm ist noch einige Veränderungen erforderlich. Am Nachmittag werden die beiden Vereine im Ring des Wader-Verbands gegeneinander antreten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot. Das Programm ist noch einige Veränderungen erforderlich.

Boxkämpfe im Wintergarten Wader-Galle gegen PöB.-Galle

Boxkämpfe im Wintergarten Wader-Galle gegen PöB.-Galle

Am Sonntag, dem 5. Mai, fand im Wintergarten des Wader-Verbands ein Boxkampf zwischen den Wader-Galle und PöB.-Galle statt. Die Kämpfe wurden von einem Schlichter geleitet. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot. Das Programm ist noch einige Veränderungen erforderlich.

Socce.

Der Verein der Wader-Socce hat die in diesem Jahre infolge der langen Winters kaum begangenen Socce wieder hoch ins Leben zu erwecken. Die ersten Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Der Verein der PöB.-Socce hat die in diesem Jahre infolge der langen Winters kaum begangenen Socce wieder hoch ins Leben zu erwecken. Die ersten Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Quer durch den Gaalegau.

Spielverbot in Halle. — Punkt- und Gesellschaftsspiele auf dem Lande. — Pokalturniere in Osmünde und Oßlau.

Während in Halle am Sonntag infolge des PöB.-Pokalspiels Spielverbot besteht, werden anderwärts die Punktspiele ihren Fortgang. Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Die Teilnehmer befinden sich in der Gegend des Gaalegau. Die Spiele werden am Sonntag, dem 5. Mai, abgehalten.

Kunstpauze im Handball.

Der Handball räumt dem Fußball das Feld. — PöB.-Halle in Magdeburg, PöB.-Futsal-Beispiel in Leipzig.

Im halbjährigen Handballspiel ist morgen wieder eine kleine Kunstpause. Der Handball räumt dem Fußball das Feld.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die beiden Vereine haben sich vereinbart, am Sonntag, dem 5. Mai, ein Spiel zu bestreiten. Die Wader trugen ihre Bekleidung in Blau, die PöB. in Rot.

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Die halbjährige Handballerpause des Sonntags ist aber zweifellos das Endspiel im Handballpokal der PöB., das morgen in Leipzig

Handball. Junioren:

Handball. Junioren: 176 1a 10.00: Borussia I — PöB. I.

Handball. Junioren: 177 1b 10.00: Borussia II — PöB. II.

Handball. Junioren: 178 1c 10.00: Borussia III — PöB. III.

Handball. Junioren: 179 1d 10.00: Borussia IV — PöB. IV.

Handball. Junioren: 180 1e 10.00: Borussia V — PöB. V.

Handball. Junioren: 181 1f 10.00: Borussia VI — PöB. VI.

Handball. Junioren: 182 1g 10.00: Borussia VII — PöB. VII.

Handball. Junioren: 183 1h 10.00: Borussia VIII — PöB. VIII.

Handball. Junioren: 184 1i 10.00: Borussia IX — PöB. IX.

Handball. Junioren: 185 1j 10.00: Borussia X — PöB. X.

Handball. Junioren: 186 1k 10.00: Borussia XI — PöB. XI.

Handball. Junioren: 187 1l 10.00: Borussia XII — PöB. XII.

Handball. Junioren: 188 1m 10.00: Borussia XIII — PöB. XIII.

Handball. Junioren: 189 1n 10.00: Borussia XIV — PöB. XIV.

Handball. Junioren: 190 1o 10.00: Borussia XV — PöB. XV.

Handball. Junioren: 191 1p 10.00: Borussia XVI — PöB. XVI.

Handball. Junioren: 192 1q 10.00: Borussia XVII — PöB. XVII.

Handball. Junioren: 193 1r 10.00: Borussia XVIII — PöB. XVIII.

Handball. Junioren: 194 1s 10.00: Borussia XIX — PöB. XIX.

Handball. Junioren: 195 1t 10.00: Borussia XX — PöB. XX.

Handball. Junioren: 196 1u 10.00: Borussia XXI — PöB. XXI.

Handball. Junioren: 197 1v 10.00: Borussia XXII — PöB. XXII.

Handball. Junioren: 198 1w 10.00: Borussia XXIII — PöB. XXIII.

Handball. Junioren: 199 1x 10.00: Borussia XXIV — PöB. XXIV.

Handball. Junioren: 200 1y 10.00: Borussia XXV — PöB. XXV.

Handball. Junioren: 201 1z 10.00: Borussia XXVI — PöB. XXVI.

Handball. Junioren: 202 1aa 10.00: Borussia XXVII — PöB. XXVII.

Aber nicht nur zu Verbänden kann man Leukoplast verwenden...

Wenn Sie einmal beschädigte Hausgeräte, Mappen, Puppen, Gummischläuche durch Leukoplast wieder gebrauchsfähig machen, werden Sie manche Ausgabe für Neuanfertigungen ersparen. Schachteln und Gefäße können Sie mit Leukoplast leicht und luftdicht verschließen. Deshalb halten Sie immer eine Rolle bereit. Sie erhalten Leukoplast von 30 Pf. an in Apotheken, Drogerien und in Bandagen-Geschäften.

LEUKOPLAST SPART GELD!

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da ähnlich aussehende Nachahmungen angeboten werden.

Wer Süßigkeiten liebt, braucht eine wirksame Zahnpasta



Mancher versagt sich Süßigkeiten, weil er schädlichen Einfluß auf seine Zähne fürchtet. Sie können unbesorgt sein, wenn Sie Pebecco benutzen. Die wirksamen Salze von Pebecco erhalten Ihre Zähne und schützen sie gesund u. weiß.

In reinen Zehnmarken RM. 1.00 u. RM. 0.50

Voraussetzungen für Witterung bis 5. Mai abds.

Im Laufe des Freitags hatte sich normale Luft von Südwesten über Nordosten und vorgerückt, so daß in Magdeburg die Temperatur bis auf 10 Grad anstieg. Die Nordsee ist aber jetzt immer noch sehr kalt; das meiste verbleibende Frostwasser liegt am Morgen nur auf 6 Grad Celsius. Der Rest ein kleines Hochdruckgebiet, das allmählich weiter nach Osten zieht; da der Druck im ganzen Gebiet von Frankreich bis Südwesten fast gleich ist, sind die Winde schwach. Die Luft ist aber die deutlichen Berge noch hartem Schneid weiden, wird die Luft nicht sehr schnell zu den bevorstehenden Tagen. Das Wetter wird im Bereiche des Hochdruckgebietes bei uns weiterhin trocken bleiben. Die Bewölkung wird noch weiter abnehmen und der Wind wird wieder abnehmen. Die Temperatur wird allmählich abnehmen. Temperatur weiter allmählich. In der Ebene kein Nachfroht mehr.



Witterung: Witterung bis 5. Mai abds. Die Karte zeigt die Temperaturverteilung am Morgen des 5. Mai. Die Temperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Druckverteilung ist in hPa angegeben.

ALEXANDER NAUMANN

ELEKTRO-SPEZIALGESCHÄFT

Halle (N.) Merseburgerstr. 161. Nähe Riebeckplatz... ELEKTRISCHE STARK- UND SCHWACHSTROM-ANLAGEN / REPARATUREN



Mifa-Räder werden 'Direkt ab Fabrik' durch 250 Mifa-Fabrik Verkaufsstellen geliefert... Mifa-Fabrik-Verkaufsstellen

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE Halle/Saale, Moritzwinger 2, Leiter: Max Messling.

Advertisement for 'Döbeler-Extra' soap, featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for skin care.

Advertisement for 'Die Aerzte warnen' (Doctors warn) for a health product, featuring an illustration of a woman and text about its effectiveness.

Advertisement for 'Sorge für die Aussteuer der Kinder' (Worry for children's dowry), featuring an illustration of a family and text about insurance.

Advertisement for 'Auto- u. Motorrad-Fahrschule Teudeloff' (Car and motorcycle driving school), featuring text about driving lessons.

Advertisement for 'Blendungsreies Röhrenschild Reclux-Leuchtröhren' (Anti-glare tube shield), featuring text about lighting technology.

Advertisement for 'Diamant - Motorräder' (Diamond motorcycles), featuring an illustration of a motorcycle and text about its features.

Franz Schmidt, Gr. Steinstraße 27-28, Halle/Saale, Spezial-Verkaufsstelle für Halle und den Saalkreis.

Advertisement for 'D. D. D. befreit Sie von Hautjucken!' (D. D. D. frees you from skin itching), featuring an illustration of a medicine bottle and text about its efficacy.

Advertisement for 'ALLES WAS DU BRAUCHST IM HAUSE' (Everything you need in the house), featuring text about household goods.

Advertisement for 'EINKAUF BEI HEMPELMANN UND KRAUSE' (Shopping at Hempelmann and Krause), featuring text about a store.

Advertisement for 'RITTER Flügel - Pianos' (Ritter wing pianos), featuring text about piano quality.

Advertisement for 'Graue Haare' (Grey hair) treatment, featuring text about hair care products.

Advertisement for 'Patente' (Patents), featuring text about patent services.

Advertisement for 'Rolläden' (Blinds) and 'Jalousien' (Shutters), featuring text about window treatments.

Advertisement for 'Verleihschäft' (Leasing business), featuring text about equipment leasing.

Advertisement for 'Haarfarben' (Hair dyes), featuring text about hair coloring products.

Dieser neue O-Cedar HANDSTAUBER GRATIS!

Advertisement for O-Cedar hand cleaner, featuring an illustration of a hand and a bottle, and text about its benefits.

Advertisement for O-Cedar Politur (polish), featuring an illustration of a bottle and text about its use on furniture.

Advertisement for 'Rosen' (roses) and 'Otto Brecht' products, featuring text about floral arrangements and gifts.

Advertisement for 'Hausbesitzer!' (Homeowner!), featuring text about home insurance and services.

Advertisement for 'Lederjacken' (leather jackets), featuring text about clothing quality.

Advertisement for 'Hier ZADEK' (Here ZADEK), featuring an illustration of a shoe and text about footwear.

Für Unterhaltung und Wissen

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 4. Mai 1929

Der Leiermann

Von Regina Vertisch

Witten auf der Wiehe sitzt die kleine, hübsche Gestalt ganz umhüllt vom roten Schmelzlicht, auf ihren Knien gesesselt, und mitte starr mit ladendem Gesicht. Mann tritt sie das zerrante Wohlbehagen glatt, band das Kopfband hübsch flüchtig darüber und hüpfte weiter über die Wiehe, aufwischen den hochgetürmten Schmelzen hinüber, nach ihres Waters Seite.

Karl Vogelgang stand und schaute ihr nach. Dann leckte er. Er dachte, er mit ihr gefahren, vor den Vater hinsetzen und sprechen: „Ich liebe, kein Kind, gib uns deinen Segen!“ Aber das ging ja nicht; sie selbst verweigerte es ihm!

Denk du, der Vater hat sich mit einem armen Schneidergelassen! So hatte sie gesagt. Er aber hatte entgegnet, daß sie zusammenhalten wollten, um so allen Überstand zu beheben.

Beim Ausgehen der Schichten auf den weiten Weidenflächen hatten die beiden viele Stunden verlebt. Das ganze Feuer leinere unvorhergesehen Jugend frömte dem Mädchen, das sich wildig dieser Verwahrlosung hinbot. Aber möge Siebe sie nicht genähmen. Sie will befehlen, will hola und frei den Weiden zeigen. So drängte Karl Vogelgang immer wieder, dem Vater ihre Liebe zu offenbaren.

Es war Sonntag, ein schöner Sonntag. Kein Windchen regte sich. Die Gräser am Bach standen still und schlief. Tief, fast den laubigen Erdboden berührend, schwebten die Schmelzen dahin. Die Dächer hüllten im besten Sand, Schilf der Dörfer lag träge vor seiner Güte und Blingele verlor sich, als ein Mann durch den Mühlenschloß dem Hause zuführte. Es war Karl Vogelgang. Nun lag er in der süßen Stube auf dem schmalen Strohsack, anständig die Knie aneinanderdrückend, den Fuß verlegen in der Hand brechend, und brachte mit Häupfern und Stößen sein Antlitz vor.

Eine Weile war es still in der Stube, nur die Fliegen summten und vom Stall her vernahm man das Brummen einer Kuh. Da stand der Grundmüller auf, trat dicht an den Mann heran, mit der Hand seiner Erleuchtung den Schächerwollenen verwirrend.

„Junger Mann“, sagte er mit höflichem Sächeln, „ein besserer Tag heute, nicht? Wie hoch oben die Sonne! Da, so, so hoch! Habe es dir erst erlebt! Na, geh heim, dir die Eis auf 'n Kopf, da wird es schon besser werden. Wenn du aber mal wieder den Sonnenlicht hoch noch anders hin als in die Urwälder, verstanden?“

Damit wandte er sich um und ging in das Nebenzimmer, die Tür fragend hinter sich zurücklassend.

Karl Vogelgang war aufgesprungen; ferner war er im Gesicht. „Müller!“ schrie er. Der Müller aber hörte nicht. So mühte der Wertpottete das Haus verlassen. Er rannte fort, immer weiter und weiter. Er konnte es nicht lassen, das seine schönsten Hoffnungen zu zerrerten, denn die Geliebte nicht mentalis gekommen war, ihm die Hand zu drücken. Dampf mollten Schreien und Schreien in seinem Innern. Er mußte nicht, was er tat. Als die Mühe ihm nicht mehr tragen konnte, warf er sich am Wegrand hin und ballte die Hände, schloß die Lippen, das Gesicht ins Dunkel des Gartens.

Der lange Sonntag neigt sich seinem Ende an, als Karl Vogelgang sich mit müden Gliedern und dumpfem Kopf von der Erde erhob. Wohin war er geraten? Er schaute sich um und fand sich endlich zurück. Nicht war er gelangt, nun lag ein langer Pfad vor ihm. Es konnte Witternabend werden, ehe er das Heimatdorf erreichte. Vorsicht! Vorsicht! er sah, der Kopf gelent, die Arme schlief herabhängend, ein, verzweifelt. Es wurde dunkel. Am Himmel hatte sich der blaue Dufel des heißen Tages verdrängt, schwarzes Gewölke lag in diesen Räumen gegen den Wind. Karl Vogelgang beachtete es nicht, er hörte den fernhin grollenden Donner, sah die bläulichen Wolke nicht, die sich die Wegend ereilten. Müde stolperte er vorwärts. Nun trennte ihn noch ein Hügel von dem Dorf. Der Wind war untergegangen, tiefe, mitternachtliche Stille lagerte über der Erde, die sich immer mehr in unendlichen Dunkel bälte.

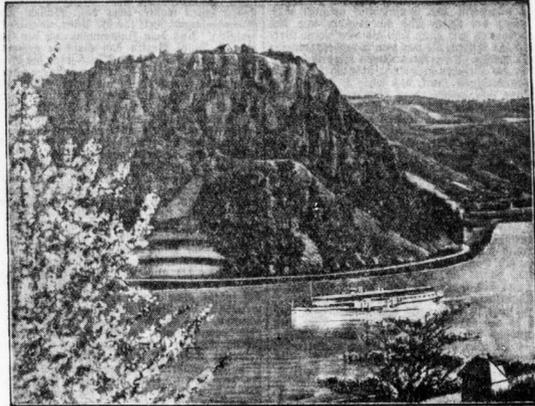
Der einzelne Wanderer konnte kaum mehr den Weg erkennen. Bald war der Bergzacken erreicht. Bei dem schwämmigen Aufsteigen eines Hüfles sah er dort unten, von diesem Hügel umrahmt, die roten Dächer der Grundmühle.

Karl Vogelgang ließ den Schritt an; Pfeischnur und schmol mit die Luft, beklammend legte sich schmelzende Qual auf seine Sinne. Es war, als steckte mit ihm die ganze Natur den Atem an, um etwas Wunderbares, Gemaltes zu erwarten. Da kam plötzlich ein Windstoß über den Hügel gefegt,

daß die Staubwolken hochauf flogen. Misdann schob es einher, ordentlich, seltsam! Tief jagte der Wind den Dächer, es brauste und wirbelte die Wärme am Wegrande hoch; dann prasselte der Regen in großen Tropfen nieder. Vormarschgerieben vom Sturm eilte der junge Mann dahin. Der Duft war ihm vom Kopf gelassen. Was tat er? Die Kleider flogen durchnäßt an seinem Körper. Was hütete es ihn? Dieser Murrur der Natur tat ihm wohl, das kühlte Was an seinen Wangen belebte ihn.

Unten in der Mühle lag alles in tiefstem Schlaf. Der Müller hatte verzeihlich seine Tochter gelassen.

Frühling am Rhein



Dampflokte unter dem Vorderfeldeln

„Was handelst du mit jedem hergelautenen Durcheinander? Weißt du denn gar nicht, was sich fängt?“

Und das Mädchen hatte gemault und erwidert: „Ich kann doch tanzen, mit wem ich will!“ Den ganzen Tag hatte eine verzeihliche Stimmung in der Mühle geherrscht, alle waren neugierig zur Mühe gekommen, trotz den ärgerlichen Klagen der anderen auszuscheiden.

Ein lang dahinstrolcher Donner late den Müller von seinem Voger auf. Er erhob sich, um vor dem herannahenden Gewitter Fenster und Türen zu schließen. Eben ging er, nichtiglich befehle, durch den Vorhof, wo die unruhig herrennden Tiere ängstlich an den Stallern zerrten, als ein gewaltiger Donnererschlag, dem blendeende Helle folgte, das Haus erittern machte.

„Ein Augenblick lang der Müller wie bestürzt und — „Heuer! Heuer!“ schrie er. Das Wohnhaus stand in Flammen!

Des Müllers selbstbewusste Miene war verschwunden. Das Gesicht verzerrt, mit weit aufgerissenen Augen starrte er in die Flammen, die aus den Fenstern der Wohnhülle prasselnd hervor-schlugen, auf die verkokelten Vorhänge, die wie gelpenliche Arme in seiner eigenen Schlafkammer auf und ab wechten. Noch vor fünf Minuten hatte er hier in diesem Schlaf geliegen; ein Wunder war es, daß er heil und gesund geblieben!

Aber, o Gott! Welche seine Tochter! Wo war sie? Arzenei und Magde eilten herbei, rasch entschlossen, mit Eimern und Kübeln Wasser tragend. Und schon rasselte die Dorfprüge heran, um zu retten, was noch zu retten war.

Aber Rettete war nicht da. In tödlicher Angst lief der Müller umher, den Namen seiner Tochter rufend. Er schreie selbst eine Weile herbei, legte sie an das Fenster ihrer Schlafkammer, die im ersten Stockwerk neben der seinen lag. Dort drinnen — die Fenster waren noch unverändert — malte und mochte es in dunkler Gestalt. „Edne! Welche! Welche! Welche! Welche! Welche! Welche!“ schrie er.

Weder! flomm einer der Knöchel die Reller hin, aber mit einem Schrei fuhr er zurück. Die Fensterheben waren gelagt; eine Feuerzunge, durch den hohen Aufsatz angelegt, schlug ihm entgegen. Reiner mochte es mehr, die Reller zu erlösen. „Es ist umsonst“, sagten sie dumpf und schauten ihn den Müller an, der sich in Verzweiflung die Haare rante.

Da ersehen ein Mann in der Hofstür, hochaufgerichtet, bleich, durchnäßt, mit dunkelblauen Augen. Karl Vogelgang. In schnellem Lauf, ohne ein Wort zu sprechen, hatte er den Hof durchstremt und verlor sich in der Tür des brennenden Hauses, machte denselben Weg, den er hatte früh als schuldiger Dittfehler gegangen.

Meng amok

Von Eric Moberg

Zu den großen schwedischen Fortsetzungsromanen, den Rosenkrantz, von Fredt, Brins Wilhelm von Schweden und anderen gestellt sich ihnen gleich an Unternehmungskunst, Eric Moberg. Der Moberg reist nun schon viele Jahre in der Welt umher. Seine Reisebegleiter waren von jeder der Samoa-Stränge, Vorderindien und das Neue Welt. Neugierig hat er sich hauptsächlich der Erforschung des im Innern noch fast unbekannten Borneo gewandt. Seine Name ist im Ausland sehr angesehen, und er beginnt nun auch in den deutschsprachigen Gebieten durchzudringen. Der Verlag H. Brockhaus veröffentlichte seinen letzten Buch durch die Jüdel der Kollager (mit 200 Abbildungen) und 1 Karst. Der Verfasser schließt hier seine abenteuerlichen Erlebnisse zwischen ataulamen Kollager und verkommenen Tropen-erwörden, inmitten einer unpoligen Natur, die durch weglassen Urwald und reizende Bergfälle einen wilden Charakter gewinnt. Moberg verweist kein wissenschaftliches Leben nicht leichtlich literarisch, sondern mit dem tiefgründigen Blick des Forschers gibt er ein nach jeder Richtung hin geschlossenes Bild der von ihm besuchten Länder und Völker. So kann der Leser den letzten Gemut wohl auskosten, bis so genau kennenzulernen, wie wenn er von Jugend auf in oder mit ihnen lebte, und bei allem liebevollen Verleiden des Erzählers natürlich kritischer als der Eingeborene selbst. Wir drücken mit Vergnügen das Verlangen aus dem Buch einen Abschnitt ab.

„Der Malate mehr oft ein Dofler läßt Gefäßausbrüche. In besonders heftigen Fällen kommt es so weit, daß alle verhältnismäßig zusammen-gepackt werden und der Malate zu einem roten Raubtier wird, das alles, was sich ihm in den Weg stellt, in blinder Wut zerstört.“

Die schlimmste Form solcher Ausbrüche nennen die Malaten selbst Meng amok, das heißt „im Wahnsinn rennen“. Ein anderer malattischer Ausdruck dafür heißt „Mala“, was in wörtlicher Übersetzung soviel bedeutet wie „verderbtes Blut“.

Das Amoklaufen kann durch alle erdenklichen Anlässe ausgelöst werden. Während eine unbedeutende Kleinigkeit, eine häßliche Unterredung, eine eitelstüchtige Meinung können den sonst ganz friedlichen Menschen in eine rasende Bestie verwandeln, die sich schmerzlos auf das nächste beste Opfer stürzt und es nicht erspart.

„Amok, Amok!“ Das ist der Schreckens- und Warnungsschrei dessen, der einen solchen Wahnsinnigen blanz stehen sieht, und der sich verdrückt panischen Schreien, so weit er bringt. Denn in unmittelbarer Nähe steht, nicht weit entfernt, ein weisses und niedergebücktes. Andere rennen um ihr Leben und verbergen sich in den linderbarsten Vertiefen. Der Wahnsinnige rast blinder Wut, und der Mühe trunnenden Stilles liegert seine Wut noch mehr. Unter allerlei Beschimpfungen fordert er die anderen durch sein Geschrei heraus: „Kommt doch her, ihr Hunde, ihr feines Gefindel!“ Wo ist er, der es mit mir aufnehmen mag? So werde euch zeigen, was ich kann, und nicht ruhen werde ich, ehe ich euch alle getötet habe!“

Man kann zu Hause, von Straße zu Straße geht die lautlose Jagd, und Opfer um Opfer folgt von Strid durchbohrt zu Boden. Die Bahne freudigen und schlangen in der Nacht mit den Füßeln, die Hunde jenen, die Luft ist voll Schreie der Dofler erfüllt. Die ganze Gemeinde ist in Beute lähmend den Entschenen.

In den Vertiefen, die schon Schanzloß des Strebens waren, sammeln sich endlich einige mutige Männer, bemächtigen sich mit Speer und Schwert und befehligen, den Wahnsinnigen zu töten. Ein uraltes Gesetz erklärt, den Amokläufer frei vogelfrei. Seine Ermordung stellt unverschuldet die Strafe eilt dem Amokläufer nach und hat es nicht schwer, ihn zu finden, wenn sie nur der blutigen Spur folgt, die er hinterläßt. Das herzerregende Geschrei der Einwohner weckt ihnen den Weg.

Vom Mut und der Innerdrangheit der Verfolger hängt nun alles ab. Weist es nach Gebühr, so

Bei jeder, granatgelberer Sanftfärbung, Mattigkeit der Augen, blidem Seindem, vermindertem Blutdruck, trauriger Gemütsstimmung, innerer Träumen, Magenstörungen, Kopfdruck und Krankeitsäußerung ist es ratsam, einige Tage hindurch frisch miltieren ein Glas natürliches „Frans-Josef“-Wasser zu trinken. Der natürliche Frans-Josef-Wasser wird das Franz-Josef-Wasser darum vorzugsweise an-gemeldet, weil es die Ursachen vieler Krankeits-erforderungen toll befiehlt.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck; Die FREUDE des KURMARK- RAUCHERS.



KURMARK-RAUCHER!
 Hört, was ich verkünde!
 Viele Millionen bilden jetzt das Kurmark-Volk!
 Ich bin stolz auf Euch!
 Zeigt, wo Ihr lebt und arbeitet, das Kurmark-Wappen.
 Es ist das stolze Zeichen Eurer Würde.
 Unser aller Gemeinschaft ist verankert in der Freue
 zu Unserer Cigarette
KURMARK mit einem 5 Pf
 (SPECIAL-MAZEDONEN-ANSCHLÜSSE)



Alle Einzelverpackungen für Großhandel und Post; das Hauptband Schrottschloß befindet sich KURMARK-FERVALACKUNGS-Gesellschaft

Die Flucht aus dem Ich

Roman von G. Weib-Schilof.

Was erzählt er da, dachte Felix. Was begriff er von dem, was in ihm vor sich ging? Es ist so finstern, mit einem anderen über Dinge zu sprechen, die einen nur ganz allein angehen. Man muß letzten Endes doch alles mit sich selbst abmachen.

„Gib dir keine Mühe, Ernst“, sagte er und hand auf. „Ich lebe augenblicklich in einer anderen Welt als du. Es wird vorübergehen, und dann werden wir uns vielleicht besser verstehen. Bis dahin las mich meinen eigenen Weg gehen.“

„Wie du willst. Ich habe nicht die Absicht, mich in deine Privatangelegenheiten zu mischen. Und vielleicht hast du doch mal Glück bei der Frau. Man kann ja nicht wissen, Belongers nicht bei der Welt. Was für ein Glück, Felix, ich möchte deine beiläufigen Gespräche nicht verlieren. Wo soll ich denn hin. Woher will ein Stück miteinander spielen? Nach oder Wendelstein oder Mosart?“

„Gern, natürlich.“

„Sie wollten zusammen wie vor Jahren. Die kleine Zuff ist schön bereit und hätte zu. Bei einer schwingenden tänzerischen Stelle in der Mozart-Sonate breitete sie ihr Köpfchen mit beiden Händen aus und sagte mir: Felix gab sich den Ansehen, als merke er nichts, obwohl die leichten Tanzschritte nicht zu überhören waren.“

„Man mußte verheiratet sein, dachte er. Ein Kind haben und wissen, wozu man auf der Welt ist. Warum wartet man denn? Ernst hat eigentlich das Bestimmteste getan, was er tun konnte. Das große Glück erreicht man nicht, also heißt es, sich zu beschließen ...“

„Du nimmst das Tempo wieder launisch!“ schimpfte Ernst und legte die Geige ab. Das Kind, erfuhr, entließ ins Nebenzimmer. Sie begannen von neuem, und am Schluß sagte Ernst mit einem kleinen Seufzer: „Es ist doch schade um uns beide, was?“

Felix nickte. „Sehr schade. Na, vielleicht wird's wieder anders. Wir sind ja noch jung, und unternehmungslustig, wir zwei Schönen. Es ist Zeit, daß ich mich verabschiede, Ernst. Ich werde zu Tisch erwartet, und die Dame des Hauses wird ungemütlich, wenn ich nicht verpasse.“

„Bitte trat hinaus auf die Straße. Sie lag still in der Mittagssonne. In den Vorhängen blühten die Sträuher. Felix beschloß, den Weg zu Fuß zu gehen. Er ging sehr langsam, denn er sah die sich abgepinnt und wie durch matte Glaswände von der Innwelt abtrennt. Die Stimmen der Sträuher klangen schwächer, das Tagelicht schien gedämpft. Dieser Zustand kam gelegentlich über ihn und war nicht etwa unbehaglich. Er empfand seinen Körper kaum mehr als vorhanden. Das Ueberleben der Sträuher, das Ausweichen vor eligen Gefahren geschah mit einer gedanktenen Sicherheit, und er wachte sich nachher keines Einbruchs dieses Zustands zu erinnern. Er sah auf einen, den er eine Zeitlang vergaß und der später, viel später, wieder klar und scharf vor sein Auge trat.“

Zwei Frauen kamen ihm entgegen, zwei junge Frauen oder Mädchen, langsam, im Gespräch. Die eine schmal und steif, unter der filigranen, filzfarbene Bränne sich rotrotrot haar hervor. Ihr Gesicht war weiß und kindlich. Die andere, größer, blond, schlank, hatte etwas sehr Sicheres im Gesicht und etwas unbestimmt Ueberlegen in der Art.

Wie sie mit ihrer Begleiterin sprach. Ein Hund schritt neben den Frauen, ein rotfarbener frischer Zetter, der mehr aus Gnade als aus Pflicht die Begleitung übernommen zu haben schien.

Da geschah etwas Unbegreifliches. Der Hund, Felix von weitem gewahrend, lief mit wilden Sprüngen auf ihn zu, daß die langen Ohren flatterten, und wollte verknageln. Er drängte seinen schönen Kopf gegen ihn und berührte ihn, den Fremden, als hätte er einen entsehrten Freund vor sich. Felix verwundert über die Zuneigung des schönen unbestimmten Hundes, streichelte den Kopf des Tieres.

„Vord!“ Sofort hielten sie tief die gröhre der beiden Frauen. Der Hund herzte auf Felix, die Hand am Halsband, schloß ein Metallstück auf dem Feder, er sah darauf nieder und las den Namen: Vord u. Goshwin.

„Vord!“ Der Hund rannte zurück. Felix ging langsam weiter. In seinem Kopf klang die tiefgehöte Name Goshwin, den er so gern vertragen hätte und der sich ihm immer von neuem aufdrängte. Goshwin. Es gab wohl mehrere dieses Namens, aber gewiß nicht allzu viele. Die Begleiterin des Hundes war bestimmt eine Verwandte dieses Menschen. Vielleicht gar eine Schwester. Was interessierte ihn daran?

Die Frauen waren vorüber. Felix drehte sich um und begegnete dem Bild der Jüngeren, die das Gesicht rath wieder wandte. Der Hund war groß und fragend gewesen.

Er hatte noch eine Stunde an diesen Bild, dann vergaß er ihn. Er erinnerte sich später wieder daran, aber viel gefast, viel später, an einem anderen Ort und unter anderen Umständen. Als sein Weg dahin gelangt war, von wo es kein Zurück mehr gab.

Wie wie herrlich war das Leben! Die war es wert, geliebt zu werden! Viele wußten es nicht, aber Grit Helfensamp mußte es.

Sie war wie ausgetauscht. Sie ging durch die Straßen mit einem Empfinden, als müßten Dinge und Menschen ihr zu Willen sein, als brauche sie nur die Hand auszustrecken, um sie ihr eigen zu nennen. Der Hauch des stöhnenden Schnees ließ sie nicht los. Man konnte einfach in ein Geschäft hineingehen und sagen: „Ich wünsche dies, oder ich möchte jenes haben. Nichts war unerreichbar. Die Freunde am Tisch war noch zu jung, als daß sich Grit Mühe an unerreichte Dinge gewandt hätte. Man brauchte nicht mehr schmeicheln vor prüfenden Schenkern um Heben und Preise zu lesen, die nie zu besäßen waren. Man brauchte nicht mehr die unbekannt, isoliert, schlingelstümmelten Frauen zu beneiden, die so selbstverleumdlich über den Kurfürstentum gingen. Oder aus abgelenkten lachenden Autos fliegen, an denen keine schwarzweißen Streifen verläuferten: Wir sind nur gemietet.“

Grit Helfensamp kaufte, kaufte, kaufte. Nicht wachlos, aber oft sinnlos. Noch ein Hut, noch ein Kleid, noch einen Ring. Man hatte ja Geld, auf ein paar hundert Mark mehr kam es nicht an. Welche Lust war es, in den lauten, schimmernden Stoffen zu wühlen, die bellische Verkäufer ausbreiteten. Die Mannen an den Tisch vorbeistehen zu lassen, und viele, viele Male auszusprechen: Ein Weißbrot? Ein Schmeint? Warum nicht? Was bedeutet schließlich der Betrag dafür? Man war hübsch, man war gut gewaschen. So viele tolle alte Frauen gingen in prächtigen Pelzmänteln und trugen Schuhe aus Crêpe de chine mit echten Spitzen. Warum nicht Grit? Sie hatte ein größeres Recht

Wachstuche, Marktlaschen, Einkaufsbeutel billigst — Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. u. Brüderstr.

Kommen Sie!

Sie werden Ihre Freude haben an der unvergleichlich großen Auswahl entzückender Neuheiten in unserer Spezial-Abteilung für Mäntel. — Alles was Ihr Herz begehrt werden Sie finden. Sei es ein solider Uebergangsmantel, ein fischer hellfarbiger Mantel für die wärmere Zeit oder ein sportlicher Mantel für jedes Wetter!



Sehen Sie!

Die unerschöpfliche Auswahl unserer düffigen Frühjahrskleider wird auch Ihr Entzücken hervorrufen. Schöne neue Formen, aparte Farben u. eine überaus geschmackvolle Musterung machen unsere Kleider-Spezialabteilung besonders sehenswert. Jeder Geschmacksrichtung ist Rechnung gefragten. Lassen Sie sich unverbindlich die neuesten Modelle bei uns vorführen!

- 1 Trenchcoat, der beliebteste Wattermantel, jugendlich in Form und Wirkung, prima Qualität. . . 17.75
- 2 Mantel aus Stoffen engl. Art, ganz gefüttert chik mit Knöpfen und Gürtel garniert 19.75
- 3 Mantel aus modern, dezent karierten Stoffen, Rückenteil mit Knopf u. Biesenverzierung, Taschen u. Aermel effektiv verarb., ganz gefüttert 27.75
- Mantel aus Herrenstoff, das moderne Pefilamster, fisch verarbeitet, mit Rundgürtel, außergewöhnlich preiswert 22.75

- Kleid aus Voile, Punktmuster, reizende Volant-Form, reich gepaspelt jugendlich verarbeitet . . . 5.90
- Kleid aus Toile de soi, ganz entzückende Form mit Band und Seidentresse garniert 12.50
- Kleid aus gemustertem Japon, besonders schöne Farbeneffekte mit Spitzen und Georgette verarbeitet . . . 25.50
- Kleid aus Wollgeorgette mit Jacke, zweifarbig, fisch mit Falten u. Säumchen verarb. 29.75

Brummer & Benjamin

Halle Gr. Ulrichstraße 23-25

APETEN

Bekannteste große Auswahl

Musterkarten stehen zur Verfügung

Albert Gerstemann, Halle a. S. Alter Markt 3. Fernspr. 25008

Fehlt im Garten - Poenicke hilft Pflanzen die kein Obstbaum, Beerenobst, Haselnüsse, Weinstöcke, Rosen, Ziergehölze, Hecken u. Schlingpflanzen, Blumencastoreen usw., bevor sie nicht im „Gartenfreund“ gelesen haben, im Gartenbuch u. viel Rasenpl. aus 10. Ullrichstr. 100 Tel. 101 Fernspr. 25008

Reifen-Apparate Liders & Olberg Leipzigerstr. 63

Zur Speiseeis-Saison

Wer möchte an den kommenden warmen Tagen den Genuß der erfrischenden köstlichen Speiseeises entbehren? Zur schnellen, bequemen Bereitung empfehle

Speiseeisschalen in allen Größen

Konservatoren zur Aufbewahrung

Formen (Kücher, Bomben, Kugel etc.)

Portlandzement und Spalt

Vanille, Zitrus, Schokolade, Mandeln

Besonders auch: Speiseeis-Pulver Vanille, Himbeer, Erdbeere, Schokolade, Zitronen, Mandel, Pfirsich, Mokka usw.

Konditorebedarf

Marktr. a. Markt Halle a. S.

Otto Franz, Konditorei

+Blasenleiden+

Coba verstärkt

W. Waltzger Nachf., Große Ulrichstr. 36

Arterienverkalkte!!

Gehe der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre für die Überwältigung. — Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und mehrere durchgeführten (Schlaganfall) vermeiden kann, legt eine letzte erhellende Studie von Gehelm, Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, in dem u. Verlagen (Leipzig) und vertriebt wird

H. H. Kühn, Berlin-Karlshof 104, angefragt wird

Global Motten

Durch D. R. P. geschützt

Weiterhin kostet die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels mit Ihrem Stoff und unseren Zustaten

nur 29.—

II. Verarbeitung 37.— III. Verarbeitung 46.— vorm.

Pholif

Leipziger Str. 63

Nina Petrovna.

Von Brigitte Geim.

Schon sieben Monate liegt der Rufname Nina des Ufa-Gilms. Die wunderbare Gage der Nina Petrovna...

Der Film des Tages.

C. Z. Lichtspiel.

Es ist schon nicht, dem Film "Das goldene Räubchen" die Werbung mitzugeben, die die Verfilmung...

Der allertägliche man wenig erfreut. Dem am weitesten ist es nicht auf der Londoner in mehreren...

In den Ufa-Vorstellungen des Leipziger Straße ist von Ufa die Kontrolle in dem Film...

Das lebende Objekt im Fernbild.

Die neueste Erfindung auf dem Gebiete des Fernsehens.

Die Telefontelegraphenfabrik führte in ihrem Verwaltungsgebäude ein neues Modell des Fernsehapparates vor.

Die Fernsehapparate eignen sich für den Gebrauch in der Luftverkehrsbauerei, soweit es sich um Stellen unter 200 Meter, am zweckmäßigsten um eine Stelle von etwa 10 Meter handelt.

Nina Regi geht.

Nina Regi, die durch ihre Eigenliebe durch ihr falsches Spiel...

Sie hat nach England gekommen, um einen Film zu machen, der, das süße Bild, der beste meines Lebens...

Haufe in Göttingen.

Eine Heide deutscher Autoren hat, wie verstanden, mit der Abfassung von Göttingen beschäftigt.

Notizen.

Gurt Courant dreht augenblicklich die letzten schwierigen Aufnahmen für den Film "Lust im Leben".

Führer im Kapitel.

Wortzug und Film des Vorführers über seine Expedition.

Som 9. bis 15. Mai finden im Capitol Vorstellungen über den Expeditionsführer...

Das Führer in der bevorstehenden Semestre des Films gehört bedarf einer besonderen Betonung.

Hoover Tonfilm-Enthusiast.

Ein Tonfilm-Apparat für das Weisse Haus.

Präsident Hoover ist unter die Anhänger des Tonfilms gerechnet worden.

Das narrische Bild.

Ein narrisches Bild, ein narrisches Bild, ein narrisches Bild...

Ufa-Theater.

Das Ufa-Theater am 4. Mai. Ufa-Theater am 5. Mai. Ufa-Theater am 6. Mai.

Capitol.

Wiederholend gute Musik umrahmt den Aufbruch und sonstigen kühnen Spielplan.

Chauburg.

Ein gelungenes Doppelprogramm. Ein Ereignis aus der Welt, in der man sich nicht langweilen kann...

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders.

Vier Sonntag, den 5. Mai. 8.30 Uhr: Cuckoo. 11.15 Uhr: Cuckoo. 12.15 Uhr: Cuckoo.

Radiohaus Leipziger Turm.

C. F. Ritter am Rifferrhaus 1. Tel. 28925. Wir bieten Ihnen größte Auswahl und unvergleichliche Beratung.

Deutsche Belle, Königsmeyer (S. 1648).

Die deutsche Belle, Königsmeyer (S. 1648). Die deutsche Belle, Königsmeyer (S. 1648).

Pfeiffer & Fritzsche, Radio.

Pfeiffer & Fritzsche, Radio. Spezialhaus, sämtliche Fabrikate auf 12 Monate Leihzahlung.

Advertisement for Dr. Oetker's Backpulver. Die deutschen Frauen und Dr. Oetker arbeiten seit über 30 Jahren zusammen. Dr. Oetker's Backpulver 'Bachin'.

Ufa-Theater Leipzigstraße
Unsere gestrigen Premieren waren ein einziger Erfolg!

Lon Chaney
der König der Unterwelt

Im spannenden Kriminalfilm
In den Händen der Polizei!

Zwei Verbrecherbanden im Kampf um Gold und Liebe.
Einer der besten Sensationsfilme der Gegenwart!

Nur noch bis einschließl. Montag.
In beiden Theatern das reichhalt. Belprogramm u. die Ufa-Wochenschau.

Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Urania
Theatrsaal, Montag, 6. Mai, 8 1/2 Uhr

Wander der Schöpfung

Ein Ufa-Film von Worten und Vergehen im Weltraum, von den Wandern des gestirnten Himmels über uns

Kaffee- und Bathaus Wintergarten
Hagdeburger Str. 66

Morgen, Sonntag, den 5. Mai ab 4 Uhr im großen Saal
Hohes Beliebter, großer BALL

mit der hervorragenden Tanzorchesterkapelle (9 Künstler)

In der Weibside das Fabrikaffe Schrammel- Stimmungsduett

Volkspark
Heute

BALL - Familien-Frei-Konzert

Vereinsball Unterhaltungskonzert
Dienstag, 7. Mai, 20 Uhr

I. Sommerkonzert
Leitung Henno Plitz

Grüne Tanne
Mansfelder Straße 58

Sonntag, den 5. Mai 1929

Ochsenchwanzsuppe
Schwänkele geschmort
oder **Kalbskeule / Compott**

Gedeck Rm. 1.25
wahlweise Speisen à la Carte zu solid. Preisen

Gassthaus Büschdorf
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr

Konzert mit Familien-Tanz!
Eintritt frei!

Ab 7 Uhr: BALL!
Himmelfahrt

Konzert u. Ball

Diamant
das moderne Rad

Gut trockene Kohlensteine
ab 140 bis 1800 90 000 bis 100 000

Seller's Maschfr. Leipzig 29.
Vertrieb: Ing.-Büro für elektrische Anlagen
Otto Heubner, Halle 5, Wärmelizerstr. 103

S.O.S. Schiff in Not
In der Hauptrolle:
Liane Haid.
Ein Film der höchstspannung! Ein Film, der uns alle in seinen Bann zieht!

Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Bad Wittekind
Sonntag, den 5. Mai, 10 Uhr

Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Hans Pätz

Abend-Konzert
des Streicherorchesters (2)
Leitung: Obermusikmeister K. Steyer

Morgen Sonntag (5. Mai) von 12-14 Uhr:
Diners
Nach dem Abendkonzert
Gesellschafts-Tanz
(Fräulein Kapelle)

Kurhaus Bad Wittekind
Morgen Sonntag (5. Mai) von 12-14 Uhr:
Diners
Nach dem Abendkonzert
Gesellschafts-Tanz
(Fräulein Kapelle)

Bergschenke
Pelle des Saaltheaters

Morgen Sonntag nachmittag abends in beiden Sälen
Künstler-Konzert
Eintritt frei

Rabeninsel
Sonntag, den 5. Mai, 3 Uhr ab

Tanz
A. Leonhardt

Landhaus Merseburger Str.
Sonntag: Künstlerkonzert, 10 ff. Biere / Eintritt frei / ff. Gebäck

8ungs!
Großes Geld-Preisgelein
im Gasthaus Emil in der...
1. Preis 100,-
2. Preis 50,-
3. Preis 20,-
am 5. Mai 1929

Bahnhofs-Hotel „Zur Gerichtslaube“
Einem gebieten Publikum von Gästen und Umgebung, sowie Fremden und Bekannten zur gef. Kenntnis, daß wir nach vollständiger Renovierung und Neuarrichtung am
Sonabend, den 4. Mai den Betrieb eröffnen.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Richard Knöfel u. Frau

Zigaretten-Bilder
Jeden Sonntag Austauschgegenstand von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittag im Weinstaurant.

Hallorenbräu
Ludw. Wachterstraße, Ecke Schillerstr.

Ein schöner Teppich
bietet Beschäftigung
Ohne Anzahlg. in 12 Monatsrat.
Beste deutsche Teppichwerke liefert billigst in dieser angeleg. Spezial-Teppichhaus. Kein Abzahlungsgeschäft!
Klepp-, Mispandelen, Gardinen, Rest-Wäsche. Schreiben Sie sofort. Angabe der Brauchstätt. Offertes unter D. 888 an die Expedition dieses Blattes.

Wäschemangeln

Schultheiß
Merseburgerstr. 10, Tel.-N. 210/75
Das Haus für Familien!
Jeden Sonntag Konzert
Saal - Clubstube - Colonnade
Diner und à la carte

FUNK-AUSSTELLUNG
1924-1929
FUNK-FUNF JAHRE RUND FUNK
in Mitteldeutschland
LEIPZIG
23. APRIL - 12. MAI
RING-MEZHALL

Schultheiß
Merseburgerstr. 10, Tel.-N. 210/75
Das Haus für Familien!
Jeden Sonntag Konzert
Saal - Clubstube - Colonnade
Diner und à la carte

Schultheiß
Merseburgerstr. 10, Tel.-N. 210/75
Das Haus für Familien!
Jeden Sonntag Konzert
Saal - Clubstube - Colonnade
Diner und à la carte

ACHTUNG
Wieder ein großer Erfolg im
Modernen Theater!!
dem führenden Tanz-Kabarett.

Tetje Remgold-Buhr
„Der lustige Hamburger“ kontiert in der Eigenart seiner Landsleute

III Mourdin III
mit seinen Handspielen seltener Art

Mia Lorita
In dem Einkör. „Lotte macht alle“ zu sehen, ist ein Geruch

6 Grit Hervey's
zeigen als akrob. Ballett groß. Schule

Kapelle Rieckmann
tunf Jazzmusiker größten Formats

Mit diesem Programm wurde ein glücklicher Griff getan
Halbtägige Nachrichten

Sonabend (nach der Vorstellung)
Tanz- und Wiener-Liederabend ab 10 bis 4 Uhr früh, bei freiem Eintritt

Nacht-Vorstellung
Film u. Vortrag
Das große Geheimnis
Hygiene der Ehe.
Was muß ich von der Ehe wissen?
Geschlechtliches darf nicht Geheimnis sein!

Lebensschicksale. Eine Nebenkomment zum Art in der Ehe-Erziehungswelt. In keinem Fall dürfen Sie beistehen. Frühren. Lassen Sie sich erst unterrichten, denn Nachkommen waren nur kranke und gebrüchliche Kinder.

Dieses große Filmwerk nebst Vortrag in dem
Capitol Lichtspiel-Palast
Lanchowstraße 1a

Rakete
Emil Reimers Lachbühne
Kl. Klausstr. 7, Nr. 3144
Täglich 20 Uhr

übertrifft im neuen Programm alle bisher gebotenen.
Täglich ab 23 Uhr bei freiem Eintritt
Hohes beliebter Trödeltheater.

Sandlerbräu
Inhaber Willy Deumer
Glanacherstr. 19
Tel. 25314

Sonntag
früh 10-12 Uhr / Konzert
abends 6 Uhr / Konzert
Vertrauensnummer für 20 und 40 Pers.

FUNK-AUSSTELLUNG
1924-1929
FUNK-FUNF JAHRE RUND FUNK
in Mitteldeutschland
LEIPZIG
23. APRIL - 12. MAI
RING-MEZHALL

Volkshochschule Halle
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen
Prof. Dr. H. Waentig
spricht
am Montag den 6. Mai, 20 Uhr im größten Hörsaal der Universität über
Wirtschaft und Kunst.
Karten 50 Pf. in allen Verkaufsstellen, von 18-20 Uhr auch Rathausstraße 31.

Freitag, 10. Mai, abends 8 Uhr, „Theatersaal“
Zweites Konzert
Jazz auf 4 Flügeln.
Neues Programm!
Diese vier jungen Künstler muß man hören. Solist das großartige Dreier- oder Publikum wie außer Rand und Band. (Dress, Anz.) (6-8)
Überall ausverkauft! Sie!
- 4 Konzertsüßgel von B. Doll -
Karten bei Heinrich Rothan, Gr. Ulrichstr.

Weinberg-Terrassen
Vornehmstes und größtes Gartenlokal Hallens. mit großem Park von solider Schönheit
Idyll. Kinderspielplatz m. Affenhans
Ponyfahrten bew. reiten.

Sonntag, den 5. Mai
Erstes Frühkonzert
7-9 Uhr. Leitung G. Steyer.

11-1 Uhr **Frühstückenkonzert**
(Spezialkonzert)

3-6 Uhr **Nachmittags-Konzert**
im Garten (Steuer-Orchester). Eintritt zu allem frei.

4-12 Uhr Tanzveranstaltungen
12-2 Uhr Billiger Mittagstisch.

Empfehle für die Sommer-Saison Gartenfeste, Saal für Vereins- und Privat-Festlichkeiten
Gute Kegeln vorhanden. (6)

Der Vaterländische Frauenverein, Halle (S.)
„Frauenkränz“ monatl. Mitgliederversammlung
Mittwoch, den 15. Mai
Ausflug nach Merseburg mit Besichtigung des Doms und des Schloßhofs.
Führung durch Herrn Forbich.
Abfahrt der städt. Bahn ab Riebeckplatz - nachm. 2.30 Uhr
Abfahrt der Personenzug ab Hauptbahnhof, nachm. 2.30 Uhr
Treffpunkt nachm. 4.15 vor dem Dom in Merseburg.
1. Vorführ. d. Damer. d. Herrn Domorganist Treubner.
2. Führung durch den Herrn Domkantor.
3. Schloßbesichtigung.
4. Um 5 Uhr Kaffeestunde bei Herrn Rysel, Ratkeller (1 Tasse Kaffee mit Kuchen 50 Pf.).
Rückfahrt nach Leipzig.
5. Meldungen bis 12. Mai (Büro V. F. V., Schmettaustr. 12).

Der Wagen der guten Gesellschaft . . .
Graham-Paige mit Schnellgang

Unsere von ersten deutschen Werken hergestellten Cabriolet-Karosserien sind fertig. Wo sie sich zeigen, werden sie bewundert; keine Schönheitskonkurrenz dieser Saison kann an ihnen vorübergehen.

Dazu der Genuss, in einem Wagen zu fahren, der mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgerüstet wurde, wie hydraulischen Stossdämpfern, Innenbacken-Oel-druckbremsen, Kurbelwelle mit Schwingungs-dämpfern, und dem berühmten Graham-Paige-Schnellganggetriebe.

Die Cabriolets sind lieferbar in verschiedensten Ausführungen auf 6-8 Zylinder-Chassis verschiedenster Motorleistungen.

GRAHAM-PAIGE
Automobil-G. m. b. H. Berlin-Johannisthal
Vertreter:
Gerlach & Co., Halle a. S.,
Huttenstr. 92/93 Fernruf 24550

Volkshochschule Halle
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen
Prof. Dr. H. Waentig
spricht
am Montag den 6. Mai, 20 Uhr im größten Hörsaal der Universität über
Wirtschaft und Kunst.
Karten 50 Pf. in allen Verkaufsstellen, von 18-20 Uhr auch Rathausstraße 31.

Kaffeehaus Roland
Heute Sonabend
Ehren-Abend der Hauskapelle
Ende 4 Uhr

Freitag, 10. Mai, abends 8 Uhr, „Theatersaal“
Zweites Konzert
Jazz auf 4 Flügeln.
Neues Programm!
Diese vier jungen Künstler muß man hören. Solist das großartige Dreier- oder Publikum wie außer Rand und Band. (Dress, Anz.) (6-8)
Überall ausverkauft! Sie!
- 4 Konzertsüßgel von B. Doll -
Karten bei Heinrich Rothan, Gr. Ulrichstr.

SCHAUBURG
Gr. Steinstr. 27-28 Fernruf 39882

Wieder ein Programm, was den ungeteilten Beifall des Publikums findet!
In Erstaufführung (für Mitteldeutschland)

Weinberg-Terrassen
Vornehmstes und größtes Gartenlokal Hallens. mit großem Park von solider Schönheit
Idyll. Kinderspielplatz m. Affenhans
Ponyfahrten bew. reiten.

Sonntag, den 5. Mai
Erstes Frühkonzert
7-9 Uhr. Leitung G. Steyer.

11-1 Uhr **Frühstückenkonzert**
(Spezialkonzert)

3-6 Uhr **Nachmittags-Konzert**
im Garten (Steuer-Orchester). Eintritt zu allem frei.

4-12 Uhr Tanzveranstaltungen
12-2 Uhr Billiger Mittagstisch.

Empfehle für die Sommer-Saison Gartenfeste, Saal für Vereins- und Privat-Festlichkeiten
Gute Kegeln vorhanden. (6)

Die Dame in Schwarz
MIT LIANE HAID

In den Hauptrollen:
Marcella Albani - Erich Kaiser-Tietz - Albert Ponto
Hermann Picha u. a. m.

Der Vaterländische Frauenverein, Halle (S.)
„Frauenkränz“ monatl. Mitgliederversammlung
Mittwoch, den 15. Mai
Ausflug nach Merseburg mit Besichtigung des Doms und des Schloßhofs.
Führung durch Herrn Forbich.
Abfahrt der städt. Bahn ab Riebeckplatz - nachm. 2.30 Uhr
Abfahrt der Personenzug ab Hauptbahnhof, nachm. 2.30 Uhr
Treffpunkt nachm. 4.15 vor dem Dom in Merseburg.
1. Vorführ. d. Damer. d. Herrn Domorganist Treubner.
2. Führung durch den Herrn Domkantor.
3. Schloßbesichtigung.
4. Um 5 Uhr Kaffeestunde bei Herrn Rysel, Ratkeller (1 Tasse Kaffee mit Kuchen 50 Pf.).
Rückfahrt nach Leipzig.
5. Meldungen bis 12. Mai (Büro V. F. V., Schmettaustr. 12).

Hoppla! Vater sieht's ja nicht!
Ein Großfilm herzerfrischender Lustigkeit mit der charmanter Lustspiel-Darstellerin
Laura la Plante.
Hierzu:
Das aktuelle Belprogramm sowie die letzte Opelwoche.
Beginn: Wochentags 4.30 6.30 8.30, Sonntags ab 3.00.